

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Telegramme

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

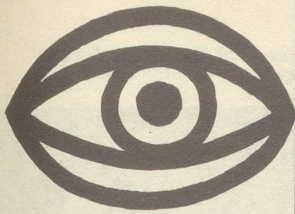
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochen schau

## Zermatt

Zermatt, in touristischer Hinsicht schon mehr als gut ausgerüstet, hat gigantische Pläne: Das Gebiet der nördlich vom Dorf gelegenen Berge um die beiden Gabelhörner soll ebenfalls erschlossen werden! Schade, daß man heute die alten Volkslieder nur noch so wenig singt! Und dabei gäbe es kein moderneres als «Ihr Berge, lebt wohl ...»

## Bernermarsch

Der Marsch auf Bern von fünftausend Schweizer Frauen wurde von Journalisten als einfältig und primitiv abgetan. Vielleicht war er das. Man dürfte ihn aber höchstens dann kritisieren, wenn man ganz sicher wäre, daß die politischen Kundgebungen der Männer immer auf allerhöchster geistiger Stufe stehen ...

\*

Der Bundesrat will nun immerhin mit dem Frauenstimmrecht vorwärts machen, hütete sich aber, den Marsch der Frauen in seiner Erklärung zu erwähnen. Kam sein Entschluß ein paar Tage nach besagtem Marsch spontan oder scheute sich der Bundesrat, die Wirksamkeit der Frauendemonstration zuzugeben? Wenn man die Spontaneität kennt, mit der bei uns Entschlüsse gefaßt werden ...

## Wirtschaft

Der Konsumentenindex im Februar 1969 sei leicht gestiegen, wurde in der Presse gemeldet. Im Vergleich mit dem Monat Januar 1969 wohlverstanden. Seit dem Fixieren des Grundindex im September 1966 aber, in rund zweieinhalb Jahren, ist unser Geld immerhin um 8,3% entwertet worden. Das «leichte Ansteigen» in Berichten kann also nicht bedeuten «wenig gestiegen», sondern vielmehr: «Mit Leichtigkeit gestiegen!»

## Lausanne

Am internationalen Salon für Tourismus in Lausanne führte der Vertreter Rußlands den Eingeladenen mit einem Film die verschiedenen Aspekte des Tourismus in der Sowjetunion vor. Unter diesen «diversen Aspekten» dürften allerdings die Auslandsreisen sowjetischer Soldaten auf Sowjetpanzern nicht figurieren haben.

## Wild

Der Bundesrat ist einer Wiedereinbürgerung von Luchsen und Bären nicht abgeneigt, fürchtet aber, vor allem der Bär würde bei uns kaum mehr einen ihm zusagenden natürlichen Lebensraum finden. Das stimmt. Denn die mittelalterlichen Zustände, die bei uns da und dort noch herrschen, betreffen weder die Fauna noch die Flora ...

## Wallis

In den Kühllagern des Wallis stehen noch über zwölfhundert Eisenbahnwagen von Früchten und Gemüse: Äpfel, Karotten, Zwiebeln. Wir rufen die Schweizer zu vermehrtem Konsum auf: Die Kinder sollen Äpfel essen statt Zucker, der Bundesrat soll sofort seine Bären ansiedeln und sie mit Karotten füttern und die eidgenössischen und kantonalen Budget-Frisierer sollen mit Zwiebeln die Tränen hervorquellen lassen, die ihnen bei der Präsentation der Kostenvoranschläge so unentbehrlich sind!

## Paris

Präsident Bokassa übergab bei seinem Staatsbesuch im Elyséepalast als Geschenk an General de Gaulle zwei Papageien. – Der französische Staatspräsident soll diese als symbolische Geste an seine Minister weitergeleitet haben, damit sie sich weniger allein fühlen ...

## Schießereien

an der sowjetisch-chinesischen Amurgrenze. Sie könnte auch Amor-Grenze heißen, denn dort hört die Liebe zwischen den roten und gelben Genossen auf.

## Konferenzgebäude

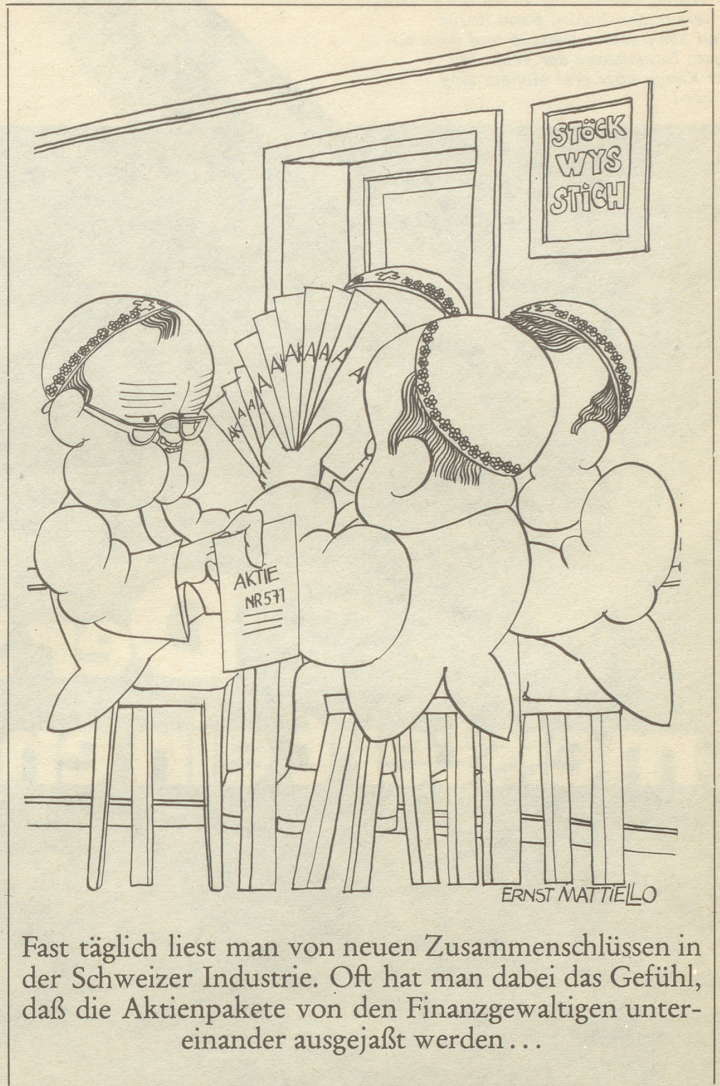
Zur Abhaltung politischer Konferenzen, sei es auf höchster oder auch nur auf halbhoher Ebene, eignen sich am besten Gebäude mit einer Hintertüre.

## De Gaulle

hat Frankreich mit seiner Politik isoliert. Jetzt ist auch Frankreich eine Insel.

## Das Zitat

Jetzt weiß ich es: was einen Dummkopf ausmacht, ist die Unfähigkeit, seinen eigenen guten Rat zu befolgen.  
*William Faulkner*



## Telegramme

BUNDESRAT: FRAUENSTIMMRECHTS-VORLAGE! MARSCH AUF BERN GEMACHT – BERN DEN MARSCH GEMACHT?

ZUCKERPOLITIK: PEITSCHTE AUCH DABEI!

BODENRECHT UNTER DACH. DIE WILLKÜR KOMMT VON SELBST.

KONSUMENTENINDEX KLETTERT. EIN RANKEN BLEIBT EIN RANKEN!

644 MILLIONEN MILITÄRKREDITE. STEUERAMNESTIE-GELDER INVESTIEREN!  
DAE